

## **Die Empfehlung**

**Staub:** Wer befaßt sich schon freiwillig mit Staub, Fusseln, Dreck? Allenfalls professionelle Reinigungsexperten, die mit allen Wassern gewaschen etwa Reinräume in der Chipfertigung staubfrei halten. Dabei ist Staub ein höchst interessantes Objekt - ein "Spiegel der Umwelt", wie es im Untertitel heißt - und ein universales Phänomen: Er treibt sich in allen Weltregionen herum, belästigt jeden und ist unglaublich vielfältig in seinen Erscheinungen und Wirkungen: Aus Fabrikschloten und Kraftwerken in die Atmosphäre abgelassen, ist er ein Treibhausfaktor, als städtischer Ruß ein Gesundheitsproblem, als Pollen eine Allergikerqual und als Hausstaub manchmal Anlaß für Zwangshandlungen und häuslichen Streß.

Aber Staub hat auch viele neutrale oder gar positive Aspekte. So sind Pollen auch eine Voraussetzung für pflanzliches Leben. Als intergalaktischer Stoff ist Staub ein kosmologisches Rätsel. Und für Paläobotaniker und -klimatologen sowie Kriminologen und Geologen sind die ubiquitären Partikel Zeugen früherer Vorgänge und Epochen. Die 24 Autoren dieses Buches entfalten dieses Spektrum in fundierter Weise, aber keineswegs staubtrocken.

*A. Reller, J. Soentgen Hg.). Oekom, München, 272 Seiten, 29,80 Euro.*

*wom*

Artikel erschienen am 11.02.2006